

Myanmar (Burma)

Individualreise in den Norden



Termin gemäss Ihrem Wunsch frei wählbar

INDO ORIENT TOURS

On The Road To Mandalay
Rudyard Kipling

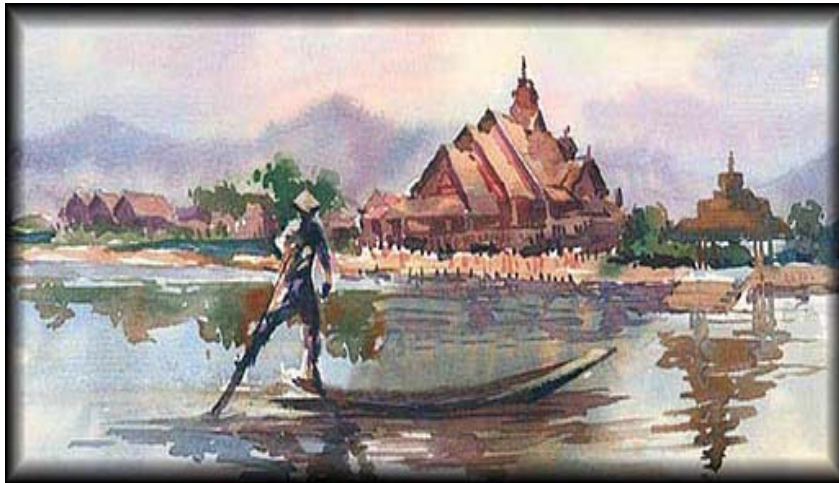
Übersetzung
Auf der Strasse Nach Mandalay

Auf der alten Moulmein-Pagode, Ostwärts zum Meer blickend, Sitzt ein Burma-Mädchen. Und ich weiss: sie denkt an mich

Der Wind weht durch die Palmen. Und die Tempelglocken sagen, "Komm zurück, Britischer Soldat, Komm zurück nach Mandalay, Komm zurück nach Mandalay"

Komm zurück nach Mandalay, Wo die alte Flotille lag, Hörst du nicht ihre Ruder platschen, Von Rangoon bis nach Mandalay?

Auf der Strasse nach Mandalay, Wo die fliegenden Fische spielen, Und die Dämmerung wie ein Donner von China her über die Bucht hereinbricht"



Bringt mich irgendwo hin östlich von Suez, Wo das Beste dem Schlechtesten gleich ist, Wo es keine Zehn Gebote gibt, Und ein Kerl die Begierde wecken kann

Denn diese verrückten Glocken läuten, Und ich möchte genau dort sein, Auf der alten Moulmein-Pagode, (und) faul zur See blicken (und) faul zur See blicken

Komm zurück nach Mandalay, Wo die alte Flotille lag, Hörst du nicht ihre Ruder platschen, Von Rangoon bis nach Mandalay

Auf der Strasse nach Mandalay, Wo die fliegenden Fische spielen Und die Dämmerung wie ein Donner hereinbricht

Reiseroute:

1. Tag: Flug Zürich / Deutschland - Bangkok

Abflug mit Thai Airways, TG 925

2. Tag: Flug Bangkok - Yangon (Rangoon)

14.10 Uhr Ankunft in Bangkok

17.55 Uhr Weiterflug mit Thai Airways, TG 305

18.40 Uhr Ankunft in Yangon

Nach Erledigung der Einreiseformalitäten Transfer ins Hotel.

3. und 4. Tag: Yangon – Heho – Inle-See

Transfer an den Flughafen durch den Agenten und um

08.00 h Flug mit W9 011 von Yangon nach Hehe.

Empfang durch den Agenten in Heho.

Von dort erreichen Sie in einer Stunde Fahrt durch eine malerische Landschaft das Dorf Nyaung Shwe, welches das Tor zum Inle-See ist. Unterwegs machen Sie einen Halt am hölzernen Shwe Yan Pyay Kloster.

In einem privaten Motorboot fahren Sie an Dörfern, die auf Stelzen gebaut sind und von der Volksgruppe der Intha, die erst vor 200 Jahren hierher einwanderte, bewohnt sind, vorbei. Sie entwickelten eine in der Welt einmalige Anbauform, bei der schwimmende Felder auf dem See angelegt und diese vom Boot aus bearbeitet werden. Eine Besonderheit ist das sogenannte Beinrudern.

Hier werden Sie eine ausführliche Bootsfahrt unternehmen, auf der Sie die schwimmenden Gärten und die malerischen Dörfer mit ihren Häusern auf Stelzen sehen können. Ebenfalls besuchen Sie das Kloster Nga Hpe Chaung und seine Shan Buddhas sowie die Phaung Daw Oo Pagoda, das Hauptheiligtum des Sees. Ein Besuch im Dorf der Weber, den Inpawkhone-Volkes und der Zigarren-Manufaktur runden den Ausflug ab.

Am nächsten Morgen früh werden Sie den Markt auf dem See besuchen. In einer Rotation von fünf Tagen finden um den See immer an einem anderen Tag farbenfrohe Märkte statt, die von den See-Bewohnern und den Hügelbewohnern regelmässig besucht werden. (Nur an Voll- und Neumondtagen finden die Märkte nicht statt.)

Aus der Seemitte, fahren Sie durch einen schmalen Kanal zum Paoh Dorf des Dein-Volkes. Ein kurzer Spaziergang führt Sie durch das Dorf, zur Schule und über einen bedeckten Treppenaufgang zur Alaung Sitthou Anlage, wo antike Stupas, von der Vegetation zugewachsen werden. Gegen Ende des Nachmittags Rückkehr zum See.



Ihr Hotel am Inle-See.

5. Tag: Inle-See – Pindaya

Nach dem Frühstück Bootsfahrt nach Nyaung Shwe. Eine eineinhalbstündige Fahrt durch eine idyllische Berglandschaft, die auch als die Schweiz von Myanmar bezeichnet wird, bringt Sie nach Pindaya, einer zu Unrecht selten besuchten Sehenswürdigkeit. An einem Berghang über den See liegt ein hochverehrter Höhlenkomplex, in dem sich mehr als 8000 Buddhfiguren unterschiedlichster Grösse und Stilrichtungen befinden. Noch immer kommen zahlreiche Pilger, spenden neue Figuren oder schmücken die bereits vorhandenen mit hauchdünnen Goldplättchen. Sie besuchen ebenfalls die Werkstatt, in der das schöne Shan Papier aus Maulbeerrinde und die traditionellen Schirme hergestellt werden.

6. Tag: Pindaya – Heho – Mandalay

Vormittags Rückfahrt zum Inle See, wo Sie noch etwas Zeit verbringen können bis Sie am Nachmittag zum Flughafen von Heho kommen.

16.25 h Flug mit W9 109 von Heho nach Mandalay

16.55 h Ankunft in Mandalay.

Empfang durch den Agenten.

Vom Flughafen Mandalay bis zum Hotel dauert der Transfer ungefähr eine Stunde.

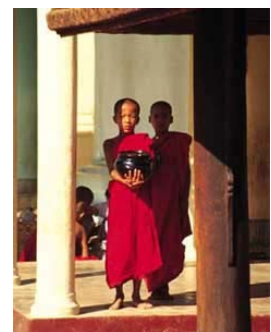
Westlichen Besuchern ist Mandalay nicht zuletzt durch Rudyard Kiplings Gedicht „*On the Road to Mandalay*“ und durch die weltberühmten Handwerkskunst bekannt geworden. Lassen Sie den Tag ausklingen mit einem Besuch des Mandalay-Berges, 236 Meter, wo gemäss der Legende Buddha verweilte. Der Aufstieg ist lohnend und Sie können von hier den stimmungsvollen Ausblick geniessen. Der Spaziergang bietet viel Abwechslung; entlang des Weges werden Blumen verkauft, Handwerker bieten ihre Dienste an, Mönche versuchen mit Ausländern ins Gespräch zu kommen. Vom Gipfel offenbart sich ein wunderschöner Ausblick über die Stadt, den Ayeyarwady-Fluss und die blauen Shan-Berge in der Ferne. (Die Schuhe müssen unten ausgezogen werden.)

7. Tag: Mandalay - Ava - Amarapura - Mandalay

Am Ayeyarwady-Fluss, im Herzen Myanmars, liegen die alten Königsstädte Sagaing, Inwa (Ava), Amarapura und Mandalay. Mandalay gilt als das Zentrum burmesischer Kultur. Bis heute haftet diesem Namen etwas Mystisches an.

Ava, lange Zeit Hauptstadt Burmas, wurde 1364 gegründet und erst 1841 zugunsten von Amarapura aufgegeben. Von Ava aus versuchten die Shan noch einmal die Macht und Grösse zu erreichen, die einst von Pagan unter den Burmesen ausgegangen war. Ava wurde im Jahre 1838 von einem Erdbeben zerstört und musste danach aufgegeben werden. Sie besichtigen das hölzerne Bagaya Kloster und die Überreste des königlichen Palastes und der Festung. Danach besuchen Sie heute die Lawkatharaphu-Pagode und das Maha-Aungmye-Banzan-Kloster in Amarapura.

Am Nachmittags überqueren Sie die Holzbrücke über den Ayeyarwady-Fluss und kommen nach Sagaing. Sagaing ist ein mit 600 weiss getünchten Pagoden übersäter Hügel auf der anderen Seite des Ayeyarwady-Flusses. Von 1315 bis 1364 war Sagaing die Hauptstadt Burmas und wird heute als das religiöse Zentrum des Landes betrachtet. In 100 Meditationszentren leben ungefähr 3000 Mönche, Novizen und Nonnen. Besichtigung der Swan Oo nya Shin und der U Min Thone Sae' Pagoda. Zum Sonnenuntergang gehen Sie über die 200 Jahre alte Brücke, die ganz aus Teakholz erstellt wurde.



8. Tag: Mandalay - Mingun – Sagaing - Mandalay

Eine Stunde fahren Sie im privaten Boot flussaufwärts bis Mingun mit seinen interessanten Sehenswürdigkeiten. Hier wollte der König Po-daw-hpaya die grösste Pagode der Welt erbauen. Nach seinem Tod, 1819, blieb sie unvollendet - dennoch ein gewaltiges Bauwerk, das Sie auch besteigen können. Sie sehen u.a. die Pon-daw-hpaya Pagode, die schneeweisse Set-taw-ya Pagode, 1881 errichtet, mit einem Fussabdruck des Buddha, ferner die Mingun-Pagode. Die schwerste intakte Glocke der Welt besichtigen Sie in Mingun. Sie bringt es auf 101,4 Tonnen.

Nachmittags weitere Besichtigungen in Mandalay, der späten Königsstadt am Ayeyarwady-Fluss, in der man Myanmar am konzentriertesten erlebt. Mandalay ist voller Atmosphäre und Kultur, ein Zentrum des Buddhismus, der Musik- und auch der Tanzkunst - all dies eingebettet in eine friedliche und schöne Landschaft. Sie besuchen die Pagode Mahamayat Muni, „Erhabener Weiser“, oder einfach Mahamuni-Pagode genannt. Der Legende nach wurde die Hauptstatue durch den Götterkönig Sakha in einer Woche selbst geschaffen. Buddha soll prophezeit haben, dass diese Statue so lange existieren werde wie seine Lehre. Des öftern wurde versucht, die Statue als Kriegsbeute zu entführen. Nach der Eroberung des Arakan wurde die Statue 1784 von König Pon-daw-hpaya nach Mandalay gebracht. Neben einigen sehr alten Bronzestatuen sind hier die überdachten Bazargänge besonders sehenswert, wo man u.a. auf Lack geschriebene dekorative Sutra-Schriften kaufen kann. Ferner Besuch beim Shwenandaw Kloster, welches durch seine exquisite Holzschnitzkunst herausragt, und eiter Kuthodaw Pagoda und kyaiktagyi Pagoda.

9. Tag: Bootsfahrt Mandalay - Bagan (Pagan)

Frühmorgens verlassen Sie auf dem lokalen öffentlichen Fährboot Mandalay. Dieses führt Sie in einer Tagesfahrt gemütlich über die Lebensader Myanmars, den Ayeyarwady. Heute haben Sie Zeit zum Geniessen. Sie erleben die Landschaft, die auf dem Weg nach Bagan ruhig an Ihnen vorüberzieht. Es wird empfohlen, dass Sie sich mit einem Picnic für den Tag eindecken. Spätnachmittags Ankunft in Bagan und Transfer ins Hotel. (Achtung: Es kann kurzfristig zu Annullationen der Bootsfahrt kommen, falls nicht genügend Gäste gebucht sind. In solch einem Fall wird für Sie ein Flug gebucht mit, was in Mandalay und Bagan freie Zeit gewährt.)

In der dünnen Ebene des zentralen Myanmar am Ufer des Ayeyarwady steht Bagan, eine der hervorragendsten archäologischen Stätten in Asien. Während 230 Jahren, im 11. und 13. Jh., standen Tausende von Stupas und Tempel in Bagan, einige von denen können heute noch besucht werden.



10. Tag: Bagan

Besuch des lokalen Marktes von Nyaung-U und Fahrt durch das weitläufige Bagan. Besichtigung der bedeutendsten Bauten einschliesslich des Museums. Von den einst angeblich 13'000 Sakralbauten des 25 Quadratkilometer grossen Ruinenfeldes sind heute noch über 2000 erhalten, die vergleichbar mit Angkor Wat oder dem Borobudur auf Java zu den grossen Meisterwerken asiatischer Kunst und Kultur gehören. Besichtigungen: Archäologisches Museum, Museum der Lackkunst, die Pagoden Shwezigon, Wetkui-In Gubyaukgyi, ein Höhlentempel mit exquisiten Jataka-Wandmalereien und den eleganten Htilominlo Tempel, berühmt für seine feinen Stuckarbeiten und glasierten Sandstein-Dekorationen. Am Nachmittag Besuch beim Ananda, ein architektonisches Meisterwerk und des Ananda Okkyaung, eines der wenigen überlebenden Ziegelstein-Klöster aus der frühen Bagan-Periode. Gegen Abend kommen Sie zum Thatbyinnyu, dem höchsten Tempel Bagans, zum massiven Dhammayangyi Tempel und zum Sulamani.

Die einzelnen Bauten liegen mehr oder weniger weit voneinander entfernt und man macht die Rundfahrt mit dem Auto. Da mehrere Bauten nur ohne Schuhe betreten werden dürfen, muss man barfuss gehen. Sie können auch per Pferdekutsche entlegene alte Pagoden mit z.T. herrlichen Wandmalereien besuchen.

11. Tag: Bagan - Popa-Berg - Bagan

Vormittags Ausflug zum heiligen Popa-Berg, der Heimat von Burmas ältesten Göttern. 48 Kilometer südöstlich von Bagan ist der Mt. Popa ein lohnendes Reiseziel, ein weit über die Ebene aufragender, grün bewachsener Vulkanberg über 1500 m hoch, der nach seinen fruchtbaren Hängen "Popa", der Blumenberg, genannt wurde. Hier oben residieren die so wichtigen Nat-Geister, denen zu Ehren man einmal im Jahr ein berühmtes Fest von nationaler Bedeutung feiert. Der Blick über die Myingyan Ebene vom Gipfel des Popa-Taung Kalag ist atemberaubend. Rückkehr nach Bagan und Zeit zur freien Verfügung.

12. Tag: Bagan - Yangon

Transfer an den Flughafen und um
07.35 h Flug mit W9 009 von Bagan nach Yanon
09.30 h Ankunft in Yanon.
Empfang durch den Agenten und Transfer ins Hotel.

Nachmittags Halbtagestour durch die historische Stadt. Yangon, welches früher als Rangoon bekannt war und vom König Alaungpaya 1755 gegründet wurde. Yangon ist eine der faszinierendsten und authentischen Hauptstädte Südostasiens. Sie besichtigen die Kyaukhtatgyi Pagoda mit dem 70 m langen liegenden Buddha, Sie bummeln über den Bogyoke Markt, der früher als Scott Markt bekannt war und beenden den Tag mit einem Besuch bei Myanmars heiligstem Denkmal, der Shwedagon Pagoda mit der goldenen Stupa, die von 60 Tonnen reinen Goldplättchen bedeckt ist.

13. Tag: Flug Yangon - Bangkok - München

Transfer zum Mingaladaon Flughafen und um
09.50 Uhr Abflug ab Yangon mit Thai Airways, TG 304
11.30 Uhr Ankunft in Bangkok
14.00 Uhr Weiterflug mit Thai Airways, TG 924
20.00 Uhr Ankunft in München

Hotels

Yangoon

The Governor's Residence

Eines der schönsten und originellsten Hotels ist das 1997 eröffnete damalige Pansea Hotel. Die ehemalige Kolonialvilla aus Teakholz liegt an ruhiger Lage im Botschaftsviertel und ist umgeben von einer wunderschönen und gepflegten Gartenanlage. Es gehört zur Kette der Pansea Orient-Express Hotels. 49 Zimmer mit Teakholz-Parkettböden, ausgewählten Materialien und burmesischen Kunst-gegenständen.

Inle See

Inle Princess Resort

20 Minuten dauert die Bootsfahrt von der Stadt Nyaung Shwe bis zum Inle Princess Resort, das eine einsame Lage hat. 46 traditionelle Chalets, die auf Stelzen gebaut sind, liegen über dem Wasser am Ufer des Flusses. Einheimische Hölzer und Bambus wurden mit burmesischen Seidentextilen ergänzt. Es ist möglich auf dem Balkon die Mahlzeiten einzunehmen. Sie können die Fischer, die am Ende des Tages heimkehren beobachten.

Pindaya

Inle Inn

Das Hotel Pindaya Inle Inn genießt einen guten Ruf und vor allem deshalb, weil das Personal gut ausgebildet ist. Die gute Lage in der Nähe der Sehenswürdigkeiten ist ein grosser Vorteil dieses Hotels.

Mandalay

Sedona

Mitten im Zentrum der letzten Königsstadt von Myanmar liegt dieses moderne, 5-stöckige Erstklasshotel, direkt am Wassergraben, welcher das Mandalay Fort umgibt. In unmittelbarer Umgebung befinden sich zahlreiche Strassenrestaurants und das Marionetten-Theater. Das zurzeit beste Hotel Mandalays bietet Gewähr, dass Sie sich nach einem anstrengenden Tag gut erholen können.

Bagan

Thiripyitsaya Sakura

Das mit über 30 Jahren älteste Hotel Bagans erstrahlt nach aufwendigen Renovationsarbeiten in neuem Glanze und darf als die zur Zeit beste Adresse im historischen Bagan bezeichnet werden. Die im burmesischen Stil, mit viel Holz und heimischen Materialien dekorierten Zimmer liegen in einem gepflegten Garten. Das Hotel liegt in unmittelbarer Nähe zum historischen Old Bagan und direkt an den Ufern des Ayeyawaddy Rivers. Idealer Ausgangspunkt für Besichtigungen der archäologischen Schätze des alten Bagan.